

17./9. 1914.

Bitte um Stöcke für die verwundeten Soldaten!

Die große Zahl der in den Wiener Spitälern eingebrachten Soldaten, die an den Füßen verwundet sind und in ihrer Rekonvaleszenz dringend Stöcke zum Stützen benötigen, hat Herrn Siegfried Dengsfelder veranlaßt, sich an die Stockfabrikanten und Geschäftsleute Wiens, die über eine größere Anzahl von Stöcken verfügen und sie den verwundeten Soldaten zukommen lassen möchten, zu wenden und sie zu bitten, möglichst viele starke Stöcke für diesen Zweck zu spenden. Auf diese Anregung hat sich Herr Markus Strompf, Gesellschafter der Firma Löbl u. Strompf, an die Spitze eines Komitees gestellt, das bereit ist, Stöcke für verwundete Soldaten entgegenzunehmen und den Spitälern direkt zuzuweisen, wo von der Zentralfstelle aus die Stöcke gegen Bestätigung abgeholt werden. Die genannte Firma hat sich bereit erklärt, 300 Stöcke für diesen humanitären Zweck zu widmen. Es ergeht daher an alle Stockfabrikanten und Geschäftsleute der einschlägigen Branche die Bitte, Stöcke bei der Firma Löbl u. Strompf, 7. Bezirk, Hermannsgasse Nr. 29, ehestens für den genannten Zweck abzugeben. /